

Wriezener Straße 10 – 11, 13359 Berlin

Gegen – Missbrauch e.V.

Kinder haben ein Recht auf lachen



Berlin, 10.08.2010

Forderungskatalog an den Runden Tisch

Sehr geehrte Damen und Herren,

als teilnehmende Organisation des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch in Abhängigkeits- und Machtverhältnissen in privaten und öffentlichen Einrichtungen und im familiären Bereich“, die vor allem Wildwasser-Beratungsstellen bundesweit vertritt, möchte ich Ihnen versichern, dass wir Ihren Forderungskatalog zur Kenntnis genommen haben und die von Ihnen aufgeführten Anliegen in den Sitzungen des Runden Tisches diskutieren. Unserem Dachverband liegt es sehr am Herzen, die von Ihnen gewünschten Synergien von mit dem Thema beschäftigten Fachleuten in Verbindung mit der Fachkompetenz des selbst Er- und Überlebenden zu unterstützen.

ad Glaubwürdigkeitsgutachten von Tätern

Das Thema Glaubhaftigkeitsbegutachtung wird in unterschiedlichen Zusammenhängen diskutiert. Bisherige Erörterungen bezogen sich vor allem auf die problematische Praxis der Glaubhaftigkeitsbegutachtung verletzter Zeuginnen.

ad Schulung und Pflichtaufklärung von Personal im Gesundheitswesen sowie Aus- und Weiterbildung von Richtern, Staats- und Rechtsanwälten

Schulung so wie auch Aus- und Weiterbildung unterschiedlicher Professionen wird von allen teilnehmenden Mitgliedern des Runden Tisches angemahnt.

Dieser Punkt wird sowohl im Rahmen der AG I „Prävention – Intervention – Information“ (BMFSFJ) als auch im Rahmen der AG II „Durchsetzung staatlicher Strafanspruch – Rechtspolitische Folgerungen – Anerkennung des Leidens der Opfer sexuellen Missbrauchs in jeglicher Hinsicht“ (BMJ) fokussiert.

ad Aufklärung und Prävention zum Thema Gewalt und sexueller Missbrauch

Auch diese Forderung hat Eingang in die Diskussion am Runden Tisch gefunden; ihrer Umsetzung wird viel Raum gegeben.

ad Aufhebung der Verjährungsfristen

Derzeit ist im Rahmen zivilrechtlicher Regelungen eine Verjährungsfrist von 30 Jahren angedacht.

ad Entlassung der Täter nach Verbüßung der Haftstrafe

Ihre Forderung nach nachträglicher Sicherheitsverwahrung wird am Runden Tisch nicht erörtert.

Es besteht eine gesetzlich verankerte Informationsverpflichtung gegenüber der verletzten Zeugin, ob/wann eine Entlassung des Täters aus dem Strafvollzug erfolgt. Schutzmaßnahmen können beantragt werden.

ad Finanzielle Unterstützung für Beratungsstellen und Verbesserung der Beratungssituation für Angehörige

Die am Runden Tisch vertretenen Delegierten unterstützen Ihre Forderung ohne Wenn und Aber.

ad Mehr Beratungsstellen für Jungen und Männer

Dies ist eine Forderung, die wir als feministisch parteilich arbeitende Beratungsstellen ebenfalls nachdrücklich befürworten, da wir für gendersensible Unterstützung von Mädchen, Jungen, Frauen und Männern plädieren. Leider ist die Bereitschaft von männlichen Fachleuten, zur Thematik sexualisierter Gewalt zu arbeiten, eher gering.

ad Übernahme Therapie- und Krankheitskosten durch Täter sowie Überarbeitung / Anpassung des Therapiekontingents

Beide Forderungen wurden bislang am Runden Tisch nicht diskutiert.

Wir halten sie für wesentlich und werden sie in die Erörterung mit einbeziehen.

ad Willkür und sexualisierte Gewalt, Vorbeugung der sexualisierten Gewalt gegen Behinderte oder Pflegebedürftige sowie barrierefreie Therapieräume und Assistenz bei stationären Therapien

Beide Punkte stehen auf der Agenda der unterschiedlichen Arbeitsgruppen des Runden Tisches und werden nachhaltig durch die VertreterInnen des Deutschen Behindertenrates problematisiert.

Wir bedanken uns für Ihre Anmerkungen und versichern Ihnen, sie im Verlauf der weiteren Diskussionen am Runden Tisch zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
BAG FORSA e.V.

Eva-Maria Nicolai
Vorstand